

1. Lesung: 1 Kön 8,22-23.27-30

Dann trat Salomo in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels vor den Altar des Herrn, breitete seine Hände zum Himmel aus

23 und betete: Herr, Gott Israels, im Himmel oben und auf der Erde unten gibt es keinen Gott, der so wie du Bund und Huld seinen Knechten bewahrt, die mit ungeteiltem Herzen vor ihm leben.

27 Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe.

28 Wende dich, Herr, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu! Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet.

29 Halte deine Augen offen über diesem Haus bei Nacht und bei Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast, dass dein Name hier wohnen soll. Höre auf das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte verrichtet.

30 Achte auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, wenn sie an dieser Stätte beten. Höre sie im Himmel, dem Ort, wo du wohnst. Höre sie und verzeih!

Antwortgesang: Ps 84

2 Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen! /

3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht /
nach dem Tempel des Herrn. Mein Herz und mein Leib
jauchzen ihm zu, /
ihm, dem lebendigen Gott.

4 Auch der Sperling findet ein Haus /
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - /
deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein
König.

5 Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, /
die dich allezeit loben. [Sela]
6 Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, /
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.
7 Ziehen sie durch das trostlose Tal, /
wird es für sie zum Quellgrund /
und Frühregen hüllt es in Segen.
8 Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft; /
dann schauen sie Gott auf dem Zion.
11 Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines
Heiligtums / ist besser als tausend andere. Lieber an der
Schwelle stehen im Haus meines Gottes /
als wohnen in den Zelten der Frevler.

2. Lesung 1 Kor 3,9c-11.16-17

ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.
10 Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt
wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund
gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll
darauf achten, wie er weiterbaut.
11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den,
der gelegt ist: Jesus Christus.
16 wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der
Geist Gottes in euch wohnt?
17 Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott
verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes 14,19-23
Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr
aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben
werdet.

An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater,
ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich

liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Judas - nicht der Judas Iskariot - fragte ihn: Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt?

Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.